
\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Pressemitteilung vom 09.06.2020
Rückkehr zu Regelbetrieb an Grundschulen – GEW Steinfurt fassungslos!**

KREIS STEINFURT. Das Schulministerium ordnet entgegen dem dringenden Appell eines breiten Bündnisses aus GEW, zahlreichen Lehrer-, Eltern- und Fachverbänden sowie der Landesschüler\*innenvertretung für die Grundschulen die Rückkehr zum Regelbetrieb möglichst gemäß der Stundentafel ab dem 15. Juni 2020 an.

Der Kreisverband der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) verurteilt die Pläne der NRW Bildungsministerin Gebauer vehement!

Ab dem kommenden Montag sollen alle Schülerinnen und Schüler in NRW wieder in ihrem Klassenverband am Unterricht teilnehmen. Individuelle Abstandsregeln seien laut Schulministerium dann nicht mehr notwendig, wenn in konstanten Gruppen unterrichtet und eine Durchmischung der Lerngruppen vermieden wird.

Das Vorsitzendenteam des GEW Kreisverbandes Steinfurt, Miriam Brünink, Sabine Fischer und Monika Kaymaz zeigt sich äußerst besorgt: „Gerade erst wurde der Schulbetrieb an den Schulen in einem rollierenden System wieder aufgenommen. Kern dieser Regelung war die individuelle Abstandregel von 1,50 Metern. Kinder wurden in den Schulen immer wieder darauf hingewiesen, die Abstandsregeln einzuhalten und, falls das nicht möglich war, eine Maske zu tragen. Nun ist plötzlich alles anders?“



**Das Vorsitzendenteam des GEW Kreisverbandes Steinfurt ist angesichts der geplanten Rückkehr zum Regelbetrieb an Grundschulen äußerst besorgt: (v.l.) Miriam Brünink, Sabine Fischer und Monika Kaymaz.**

Angesichts des Lehrkräftemangels, der sich durch die Lehrkräfte, die aufgrund von relevanten Vorerkrankungen nicht dem Präsenzunterricht zur Verfügung stehen, noch verschärft, wird es kaum möglich sein, eine Durchmischung der Gruppen zu vermeiden. Dazu kommt noch, dass es bei einem Regelbetrieb rein räumlich nicht möglich sein wird die Abstände einzuhalten, weder in den Klassenräumen, noch auf den Gängen oder dem Schulhof.

Auch die Betreuung im Offenen Ganztag wird ohne Durchmischung nicht möglich sein, da ausreichendes Betreuungspersonal und Räumlichkeiten fehlen.

Eltern, Lehrer\*innen und Schüler\*innen im Kreis Steinfurt sind gleichermaßen besorgt. Familien befürchten, dass ihre vorerkrankten oder lebensälteren Angehörigen nun wieder einem erhöhten Risiko ausgesetzt sind, bzw. die geplanten und nun wieder möglichen Urlaubsreisen bei einer eventuellen Ansteckung in Gefahr sind. Sie fühlen sich nicht geschützt.

Lehrkräfte in der Primarstufe, die bisher trotz Vorerkrankungen im Vertrauen auf die bisherigen Vorgaben, im Präsenzunterricht mitgewirkt haben, sich zum Teil sogar freiwillig erklärt haben, fühlen sich nun hintergangen und nicht mehr ausreichend geschützt. Die neue Regelung bringt Unruhe und Unsicherheit in die Familien und Schulen.

Obwohl Steinfurter Schulleiter\*innen zusammen mit ihren Kollegien aufwendige Konzepte und Pläne bis zu den Ferien erstellten und sich alle darauf eingestellt hatten, hat die Landesregierung nun einen Strich durch diese Rechnung gemacht.

Die Bildungsgewerkschaft sieht hier eine reine Symbolpolitik auf dem Rücken von Schüler\*innen und Lehrer\*innen. Die Gefährdung ihrer aller Gesundheit ist ein zu hoher Preis für einige wenige Tage Unterricht mehr.

Viel sinnvoller dagegen ist es aus Sicht der GEW, die verbleibende Zeit bis zum Beginn des neuen Schuljahres dafür zu nutzen, gut geplante Konzepte für das neue Schuljahr zu erarbeiten. Für die Schüler\*innen im Kreis Steinfurt wünschen wir uns nichts mehr als einen wieder geregelten Normalbetrieb – aber verbunden mit einem nachvollziehbaren und verantwortungsvollen Umgang mit Risiken und Sicherheit für die Gesundheit!

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

www.gew-steinfurt.de 